

Meldungen (N) der laufenden 4 Wochen bis 26. 8. 2005 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³)
 Freiwillige Erhebung bei Hausärzten und -ärztinnen (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

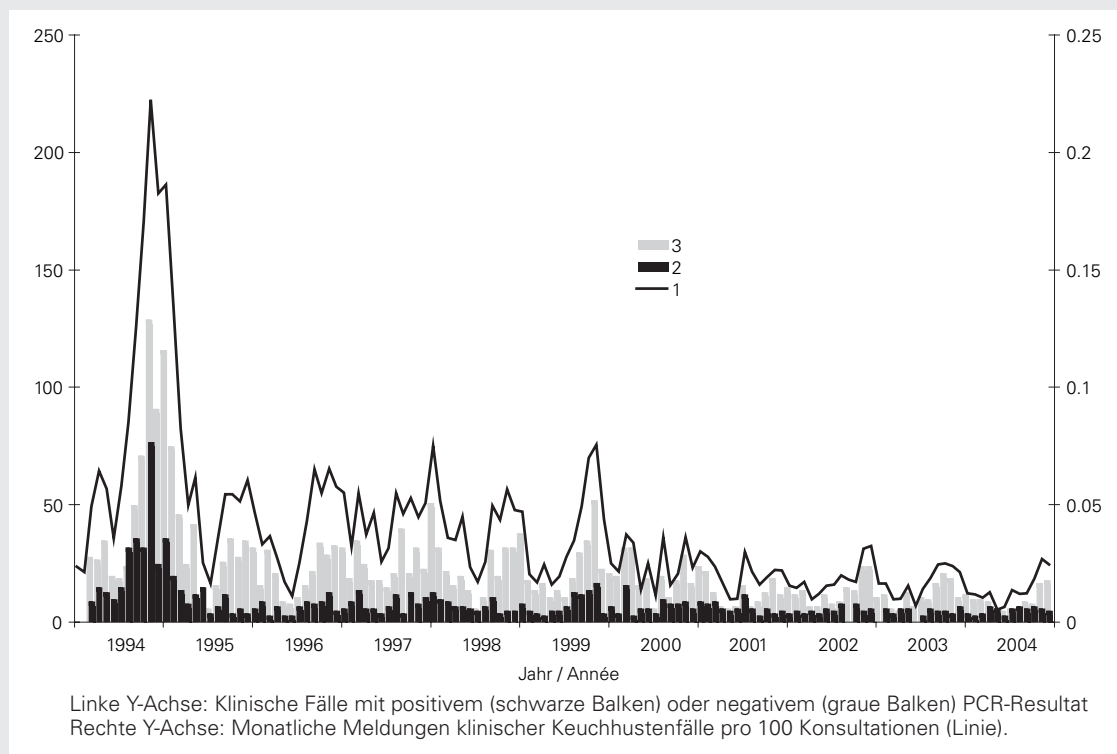
Woche	31		32		33		34		Mittel 4 Wochen	
Thema	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³
Influenza	3	0.3	16	1.2	4	0.3	6	0.4	7.3	0.6
Asthma	12	1.4	10	0.7	13	1	8	0.6	10.8	0.9
Masern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Röteln	0	0	1	0.1	0	0	0	0	0.3	0
Mumps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pertussis	2	0.2	2	0.1	1	0.1	0	0	1.3	0.1
Otitis media	27	3.1	27	2	27	2	19	1.4	25	2.1
Pneumonie	6	0.7	12	0.9	16	1.2	8	0.6	10.5	0.8
Influenzaimpfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pneumokokkenimpfung	1	0.1	2	0.1	3	0.2	5	0.4	2.8	0.2
Meldende Ärzte	111		142		161		156		142.5	

Provisorische Daten

Sentinella-Meldungen Januar 1994–Dezember 2004

Keuchhusten

Klinische Keuchhustenfälle und PCR-Nachweis von *Bordetella pertussis* im Nasopharyngealabstrich. Januar 1994–Dezember 2004



Seit der 1994 und 1995 vom Sentinella-System registrierten Pertussis-Epidemie hat die Zahl der mo-

natlich gemeldeten Fälle pro 100 Konsultationen die Grenze der Endemizität nicht mehr überschritten,

sondern im Gegenteil abgenommen. In der Zeit von 1996 bis 1999 betrug der Anteil der gemeldeten

Fälle im Durchschnitt 0.04 Fälle pro 100 Konsultationen, und von 2000 bis 2004 wurden durchschnittlich 0.02 Fälle registriert (angepasst an die jährlich variierende Anzahl Kinderärztinnen und -ärzte).

Im Jahr 2004 machten die Kinder unter 24 Monaten 13.9% der gemeldeten klinischen Fälle aus. Dieses Ergebnis ist mit jenem der vorangehenden Jahre vergleichbar. Der Anteil der Personen unter 15 Jahren betrug 68.9%. In der Altersgruppe der Kinder unter 15 Jahren belief sich der weibliche Anteil auf 56.7% und in der Gruppe der Personen ab 20 Jahren auf 63.9%. Von den 151 gemeldeten klinischen Fällen wurden drei Kinder hospitalisiert (7 Monate, 22 Monate und 9 Jahre alt).

Im Jahr 2004 wurde bei 131 der 151 (87%) gemeldeten Fälle ein Erregernachweis mittels PCR (*Polymerase Chain Reaction*) durchgeführt, wobei 41 Resultate (27.2%) positiv waren. Dieser Anteil war seit 1996 (bei ca. 20%) stabil geblieben, mit Ausnahme des Jahres 2001, in dem der Anteil der positiven PCR-Resultate auf 30% stieg.

Gemäss einer zwischen 1999 und 2003 in der Schweiz durchgeführten Untersuchung wird die Durchimpfung bei 24- bis 35-monatigen Kindern auf 92.9% (mindestens 3 Dosen) und 81.3% (mindestens 4 Dosen) geschätzt. Die Erhaltung einer hohen Durchimpfungsrate bleibt wesentlicher Bestandteil der Keuchhustenbekämpfung, da es sich immerhin um eine Krankheit handelt, die bei sehr jungen Kindern in Einzelfällen zum Tod führen kann. So wurden in der Schweiz von 1995 bis 2001 drei keuchhustenbedingte Todesfälle bei 8, 9 und 11 Wochen alten Säuglingen gemeldet. Das BAG empfiehlt die Impfung aller Kinder gemäss dem Impfplan für routinemässige Schutzimpfungen (Grundimmunisierung mit je einer Dosis DTPa, Diphtherie, Tetanus und Pertussis, im Alter von 2, 4 und 6 Monaten, gefolgt von je einer Boosterdosis DTPa im Alter von 15–24 Monaten und 4–7 Jahren). ■